



Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen aus langjährig geduldeten Roma-Familien

Perspektiven und Strategien

Kasm Cesmedi



Schul- und Bildungsabsentismus bei
Kindern und Jugendlichen aus
langjährig geduldeten Roma-
Familien in Deutschland?

Schul- und Bildungsabsentismus

- Absentismus:
- Gewohnheit oder Neigung einer Verpflichtung oder Verabredung nicht nachzukommen
- mit Absentismus bezeichnet man die Fehlzeiten, die auf Probleme im Privatleben oder auf motivationale Ursachen zurückzuführen sind
- planmäßiges und bewusstes Fernbleiben von der Schule

Schul- und Bildungsabsentismus

- bei langjährig geduldeten Roma Kindern- und Jugendlichen aus Roma-Familien in Deutschland:
- eine Tendenz, das Bildungssystem früh zu verlassen (mit Bezug auf „traditionelle Lebensformen“)
- Bildungsferne (mit Bezug auf „traditionelle Lebensformen“)

Duldung und Residenzpflicht



Aussetzung der Abschiebung

- Kettenduldung
- Keine Aufenthaltserlaubnis
- Unerlaubter/unrechtmäßiger Aufenthalt
- Aufenthalt von ausreisepflichtigen Personen
- keine Ausreise innerhalb gesetzlicher Frist:
vollziehbare Ausreisepflicht (§ 58 Abs. 2
AufenthG).
- Ermächtigung für die Ausländerbehörden:
Abschiebung
- (Keine) Schulpflicht für geduldete Flüchtlinge

Residenzpflicht

- räumlich beschränkt auf Bezirk der Ausländerbehörde als auch auf das Bundesland (§ 61 I AufenthG)
- Erstmaliger Verstoß: ordnungswidrig (§ 98 III Nr. 1 AufenthG)
- Wiederholter Verstoß: strafbar (§ 95 I Nr. 7 AufenthG)
- Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr, 50 Tagessätze, Geldstrafe
- Kriminalisierung setz nolens volens ein, Abschiebung

Ziele der Residenzpflicht

- Finanzieller Lastenausgleich zwischen Bund, Länder und Kommunen: Menschen als Güter-Verteilung
- Vermeidung von Mehrfachanträgen
- Verbesserte Kontrolle und bessere Erreichbarkeit für eine Abschiebung

Status

- Ungewisser Aufenthaltsstatus
- Arbeitsgenehmigung / Ausbildung
- Sozialhilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz
- Wohnsitz/Wohnort
- Flüchtlingsheim
- Besuch der Familie außerhalb des Einzugsgebiets
- Klassenfahrten
- Universität

Schul- und Bildungssituation I

- Kein Kindergartenplatz, Betreuungskosten
- keine Arbeitsgenehmigung
- Sozialamt: keine Kostenübernahme
- sprachliche Entwicklung des Kindes
- keine frühkindliche Förderung und Integration
- Kinderbetreuungen in den jeweiligen Flüchtlingsheimen

Schul- und Bildungssituation II

- Nicht in die Programme der Ganztagschulen einbezogen
- Essens- und Betreuungskosten
- Hausaufgabenhilfe oder ähnliche Nachmittagsprogramme in den Flüchtlingsheimen
- Schulaufgaben teils in verwahrlosten Flüchtlingsheimen erledigen

Schul- und Bildungssituation III

- Kriegstraumata und psychische Belastung
- Ständige Angst vor der Abschiebung
- Mangelnde Kenntnis und Intervention der Lehrer
- Stattdessen Kritik an mangelnder Elternhilfe
- Automatismus: Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Teufelskreis der institutionellen Diskriminierung (meist auch im Herkunftsland der Eltern)

Probleme

- Langjährige Integration versus institutionelle Diskriminierung
- Eigens für Roma installierte Lernorte (Flüchtlingsheime)
- Überproportionaler Anteil der Roma-Kinder in Förderschulen
- „Roma-Schulen“ Integration oder Ausgrenzung?
- Ängste und negative Erfahrungen mit institutioneller Diskriminierung
- Historischer Missbrauch der Institution Schule

Lösungsmöglichkeiten

- Status, Wohn- und Lebenssituation verbessern
- Bildungs- und Kulturinitiativen
- Lehrerausbildung: Sensibilisierung, Ängste nehmen, Anerkennung zeigen
- Familien: Effekt der Bildung auf kulturelle Identität aufwerten
- Vorbilder schaffen
- Positive Beispiele
- Identifikationspunkte zwischen Lebenswelt und Lernwelt schaffen (Theater, Schüler und Eltern)
- Sinti und Roma in Schulbüchern (Fremdenbilder)